

## FACHBEITRAG

Visualisieren - Sehen lernen - Zeichnen lernen

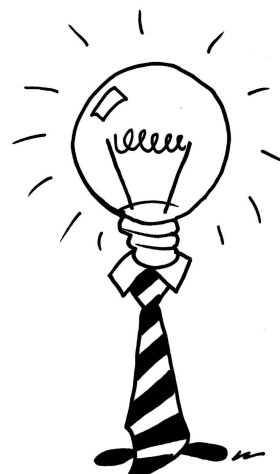
Thomas Alwin Müller, Trainer für Visualisierung

Sie wollen zeichnen lernen. Wollen Sie zeichnen lernen? Mit Zeichnen lernen meine ich nicht nur, dass man kleine Männchen "malt" oder irgendwelche lustige Gesichter zeichnet. Visualisierung ist die Umsetzung von noch nicht vorhandenen Dingen in eine graphische Darstellung. Solche Darstellungen decken ein sehr großes Gebiet ab, angefangen von der Darstellung von Prozessen bis hin zur detailreichen animierten Bedienungsanleitung. Hier folgt meine erste gewagte These: Sie können alles zeichnen was sie sich vorstellen können! Wirklich ALLES! An dieser Stelle bekomme ich oft die Bemerkung, dass manche Menschen nicht einmal einen geraden Strich zeichnen können. Schlecht gelaufen - doch dazu komme ich später

Was ist das wichtigste Werkzeug, das man zum Zeichnen braucht? Es ist weder der Bleistift noch das Papier auf das man zeichnet. Werkzeuge zum Zeichnen gibt es enorm viele, vom Finger bis zum elektronischen Stift am Rechner und die Anzahl der "Projektionsfelder" ist auch sehr umfangreich.

Das wichtigste Werkzeug zum Zeichnen befindet sich im Kopf zwischen den Ohren, es ist das Gehirn. Ich hoffe Sie, besitzen auch eins. Das Gehirn ist die wundervollste "Maschine" die der Mensch im ganzen Universum kennt. An die komplizierten "Rechenleistungen" die das Gehirn vollbringen kann kommt auch nicht der fortschrittlichste Computer heran. Ein Computer kann vielleicht genauere Funktionen errechnen oder die 27ste Wurzel einer zehnstelligen Zahl ausrechnen was wir nicht glauben zu können. Dagegen ein Rechner kann nicht autonom leben und nicht selbständig entscheiden!

Das Gehirn verfügt über die umfangreichsten Fähigkeiten von denen nur ein Bruchteil bislang erforscht worden ist. Es hat eine Eigenschaft die nur unser Gehirn hat, es ist KREATIV und SCHÖPERISCH. Keine Maschine, kein Computer und auch kein Tier machen das. Sie folgen nur den Vorgaben, die ihnen vom Mensch oder der Natur gesetzt worden sind. Der menschliche Körper ist schon kompliziert genug wenn man nur die motorischen und sensorischen Möglichkeiten betrachtet. Aber die Möglichkeiten unseres Gehirns übertreffen diese um ein Vielfaches. Schätzen Sie vielmehr die Ihnen gegebenen Möglichkeiten, trainieren Sie diese und erfreuen sich daran!

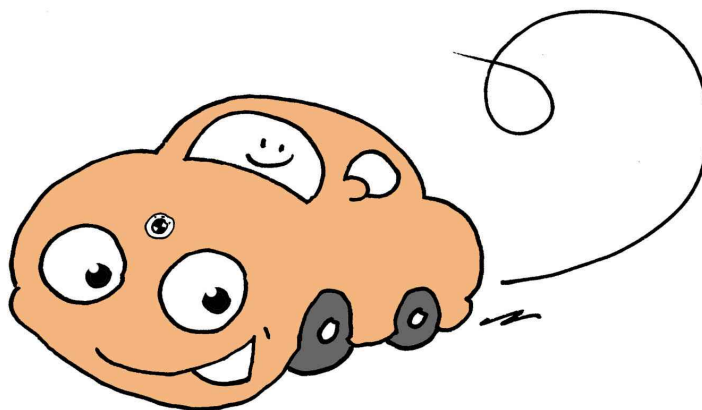




Ich habe eben behauptet, Sie können sich Dinge vorstellen. Was ja unbestritten auch stimmt. Wenn Sie bei einem Umzug in eine neue leere Wohnung kommen: Können Sie sich vorstellen wie die neue Wohnung eingerichtet werden könnte? Wohin die Betten kommen und an welcher Stelle Sie gern Ihren Fernseher haben möchten? Dinge vorzustellen könnte man auch mit Phantasie bezeichnen. Ich glaube nicht, dass sie keine Phantasie mehr haben. Beobachten Sie einmal Kinder, die haben Phantasie: Bogen, einen Strich links und einen nach oben – und fertig ist das Feuerwehrauto. Wenn es für Sie kein Feuerwehrauto ist dann werden Ihnen mindestens zehn Kinder bestätigen, dass genau DAS ein Feuerwehrauto ist! Ich möchte Ihnen keine Phantasielosigkeit unterstellen, ich möchte nur andeuten, dass Kinder etwas können, was Sie scheinbar nicht mehr können oder nicht in dem Maße wie es Kinder können. Diese Fähigkeit ist anscheinend abhanden gekommen, aber sie ist nicht “ausgestorben” in erwachsenen Menschen. Von daher möchte ich Sie dazu motivieren kindlich sein zu dürfen. Es ist alles gut, auch wenn der ein oder andere Strich beim Zeichnen nicht gleich sitzt. Sie dürfen dabei auch lachen und sich freuen, über das was klappt und auch über das was (noch) nicht klappt.

Freude ist eine Emotion und Emotionen sind das treibende Instrument in der Werbung. Sie kaufen einen Zwieback nicht weil er gut schmeckt. Sondern weil Ihr Kind glücklich ist. Und viele kaufen ein Auto wegen der Freude am Fahren. Diese Freude am Zeichnen ist auch die Triebfeder für das Zeichnen oder auch für meine Trainings. Ich mag Ihnen auch “Flügel verleihen”!

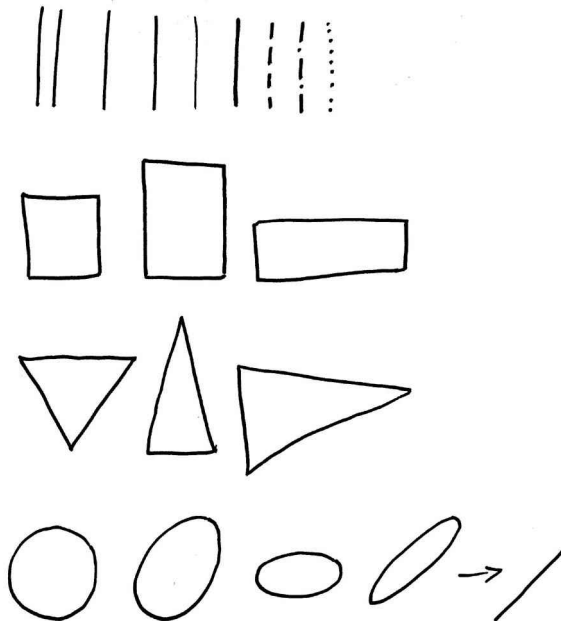
Ich habe im Laufe der Zeit viele meiner Kenntnisse und Fähigkeiten mir selbst aneignen müssen, aber diese gebe ich Ihnen gern weiter. Lassen Sie sich inspirieren!!!



In der Grafik gibt es nur vier Grundformen an darstellenden Elementen. Diese sind Striche in allen Formen, Rechtecke, Dreiecke und Kreise. Aus diesen Elementen lässt sich ein Großteil aller Grafiken in der Ebene, also im Zweidimensionalen darstellen. Für dreidimensionale Darstellungen werden Kombinationen aus diesen Grundelementen verwendet. Aus Kreis und Rechteck entsteht ein Zylinder, aus zwei Rechtecken ein Quader bzw. Würfel und so weiter. Lassen Sie sich bitte nicht von der Natur, Tieren oder Pflanzen abschrecken. Hinter den Dingen steckt immer ein System, auch wenn wir dieses nicht gleich verstehen mögen.



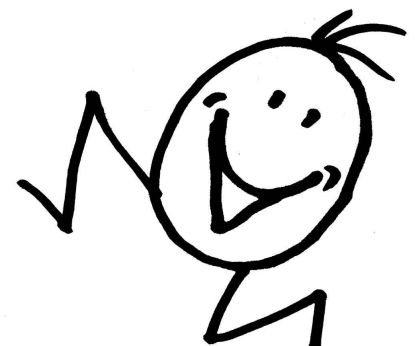
Jetzt komme ich auf diejenigen zurück, die “keinen geraden Strich machen” können. Zunächst: Wenn Sie meinen Zeilen hier folgen kann ich annehmen, dass Sie lesen können. Und mit großer Sicherheit können Sie auch schreiben, mit dem Stift auf Papier. Beim Schreiben verwendet man Buchstaben, also Zeichen, die Sie zeichnen. Striche, Rechtecke, Dreiecke und Kreise: I, M, A, O. Der Weg zum Visualisieren kann also nicht weit sein. Was Ihnen also nur noch fehlt ist die “kindliche” Freude Dinge zu zeichnen und die Phantasie sich etwas vorzustellen. Vorstellen ist, die Dinge auf der Leinwand im Gehirn darzustellen und mit einem Stift auf dem Papier für andere Menschen sichtbar zu machen. Dass manche Menschen glauben, nicht zeichnen zu können, liegt also nur daran, dass sie es sich nicht zutrauen. Und nicht den Mut aufbringen, auch mal einen krummen Strich zu machen. Um Ihnen diesen Mut zu geben bin ich vielleicht nicht der richtige Trainer. Aber ich kann sie ein wenig mit der Freude dafür anstecken.



Auch um Ihre Phantasie zu aktivieren benötigen Sie ein wenig Mut oder besser eine innere Freiheit. Wenn ich ein Rezept oder eine Bedienungsanleitung für Phantasie hätte wäre ich sicher schon ein Millionär. Aber wir alle haben Millionen an Gedanken. Also dann mal auf ins Vergnügen.

Eine wichtige Sache zu Beginn unserer praktischen Übungen ist die Haltung des Zeichenwerkzeuges und Ihre Körperhaltung. Es gibt Schüler die den Bleistift wie ein chinesisches Stäbchen halten oder den Stift in der Hand vergraben. Es gibt da nicht DIE Haltung aber achten Sie darauf, dass sie locker sitzen. Nun ist die Frage, was sollen Sie zeichnen? Ich könnte Ihnen Übungen bis “zum Umfallen” geben aber nun sind Sie am Zuge.

Noch etwas Wichtiges: Mein Credo, welches wie folgt lautet:  
Alles geht einfach, und wenn es nicht einfach geht, geht es einfach nicht!  
Machen Sie es sich nicht zu kompliziert, weder beim Zeichnen noch im Leben.





Um Dinge zu zeichnen die bereits existieren, sollten sie wissen wie diese Dinge in der Realität ausschauen. Wussten Sie, dass der Schnabel eines Storches nur 20 cm lang ist und die Augen in einem Gesicht genau in der Mitte sind? Schauen Sie mit aufmerksamen Augen in Ihre Umwelt und Sie werden Dinge entdecken ... die ganz normal sind.

Beim Zeichnen müssen Sie natürlich nicht versuchen die genaue Realität abbilden zu wollen. Dafür gibt es Fotografen, Film und Fernsehen und selbst die sind nur eine verzerrte Darstellung. Schauen Sie sich einmal Piktogramme an, zum Beispiel die Überholschilder auf der Autobahn. Dürfen nur rote Autos ohne Rückspiegel nicht überholen? Wir leben von und mit Klischees, Verallgemeinerungen und Übertreibungen und mit denen dürfen Sie auch beim Zeichnen arbeiten.

Hier habe ich Ihnen den Blick in die große Welt der Symbole eröffnet. Aber bitte bedenken Sie, dass diese der Zeit entsprechend, temporär und national unterschiedlich sein können. Eine Glühlampe der alten Bauart mit Wolframdraht wird in ein paar Jahren wahrscheinlich nicht mehr die Übertragung für eine zündende Idee sein und der bei uns bekannte ausgestreckte Daumen ist in anderen Ländern keine Analogie für eine gute Idee!

Ich habe Ihnen nun eine kleine Auswahl an meiner Praktischen Theorie vorgestellt: bereiten Sie sich mental darauf vor, dass die Welt der Visualisierung und Phantasie unendlich groß, bunt und aufregend ist. In den Bildern und Anhängen sehen Sie einige wichtige Dinge, die man benutzen darf.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Spaß beim Zeichnen

Ihr  
Thomas Alwin Müller

Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt. A. Einstein

## Über den Autor



Thomas Alwin Müller ist seit 15 Jahren selbständiger Grafik-Designer und Illustrator. Er illustrierte verschiedene Lehrbücher zu Physik, Informatik und Psychologie und ist mit seiner präzisen Umsetzungsfähigkeit ein beliebter Zeichner für graphische Aufgaben. Aufgrund seiner Kenntnisse unterrichtet er Kinder und Erwachsene im Zeichnen, bzw. Visualisieren. Neben seiner Tätigkeit arbeitet er als Kinderclown und hat eine große Auffassungsgabe für die Dinge des Alltags und eine große Portion Humor.

Veranstaltungen können über mich angefragt werden.

Mit herzlichen Grüßen  
Thomas Alwin Müller

[www.thomas-alwin-mueller.de](http://www.thomas-alwin-mueller.de)